

TRIATHLON

Spreewald-Triathlon in Briesensee seit Monaten ausgebucht

600 Sportler bei 25. Auflage am Samstag dabei

Briesensee. Der Spreewald-Triathlon ist ein Phänomen. Während andere Veranstaltungen in der Region um jeden Teilnehmer kämpfen, ist der sportliche Dreikampf in Briesensee (Amt Lieberose-Oberspreewald) seit Monaten ausgebucht. 600 Triathleten dürfen am kommenden Samstag, 21. Juni, an der 25. Auflage teilnehmen.

Dass der Spreewald-Triathlon schon lange vor dem Start ausgebucht ist, ist nicht neu. Doch die Startlisten sind immer schneller voll. Drei Tage hat es diesmal gedauert. Dann war das Teilnehmerlimit von 600 Triathleten erreicht. Das war im November des vergangenen Jahres der Fall. Weitere 300 wollten mitmachen, haben sich auf die Warteliste setzen lassen.

Etwa 150 Sportlerinnen und Sportler stehen noch immer dort drauf. Sie hoffen, irgendwie doch noch ins Teilnehmerfeld zu rutschen. Mehr als 600 Triathleten verkraftet die Veranstaltung nicht. „Wir haben in der Wechselzone nur begrenzt Platz“, erklärt der Cheforganisator Dietmar Kuhla. „Sie ist eigentlich jetzt schon zu eng.“

600 Räder auf engstem Raum

In der Zone wechseln die Triathleten vom Schwimmen aufs Rad und später in die Laufschuhe. 600 Räder und persönliche Utensilien auf engstem Raum. Dennoch: Die Teilnehmer lieben den Spreewald-Triathlon. „Sie genießen die besondere Atmosphäre“, sagt Dietmar Kuhla. „Bei uns hat jeder das Gefühl, Teil der Veranstaltung zu sein, auch die weniger schnellen Sportler.“

Eine Mitteldistanz (2,2/84/20), Olympische Distanz (1,5/42/10), Schnuppertriathlon (0,5/19/5) und die Familienstaffel (0,5/19/5) werden in Briesensee angeboten. Neulingen wird ein Einstieg in die Szene leicht gemacht. In Briesensee starten be-

sonders viele Teilnehmer ohne Startpass, also Leute, die den Triathlonsport nicht während einer ganzen Saison wettkampfmäßig betreiben.

50 Helfer im Einsatz

Mehr als 60 Prozent sind es auf der Olympischen Distanz und bis zu 40 Prozent auf der Mitteldistanz wie Dietmar Kuhla sagt. Er ist auch der Vorsitzende des Triathlon Spreewald e. V., der den Spreewald Triathlon veranstaltet. Bis zu 50 ehrenamtliche Helfer des Vereins seien im Einsatz. „Viele von ihnen“, sagt der Vorsitzende, „nehmen schon am Freitag Urlaub, um den Wettkampf vorzubereiten.“ Zudem unterstützen etwa die Motorradstaffel des Deutschen Roten Kreuz, die Polizei (DRK), Freiwillige Feuerwehr und Rettungsschwimmer aus Lübbenau die Veranstaltung. In diesem Jahr steigt die Zahl der Streckenposten um rund 30 Prozent. Grund ist die veränderte Radstreckenführung.

Gefahren wird diesmal auf einem Rundkurs über Radensdorf-Biebersdorf-Birkenhainchen-Groß Leine-Briesensee. Die Landesstraße L444 zwischen Briesensee und Groß Leine ist am Samstag zwischen neun und 17.30 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Auch die Zufahrt zum Badestrand in Briesensee ist für den Kraftfahrzeugverkehr vollständig gesperrt, wie der Verein mitteilt.

Der Spreewald-Triathlon startet um 11 Uhr. Gesucht werden auch diesmal die große (Mitteldistanz) und kleine (Olympische Distanz) Spreewaldfrau sowie der große und kleine Spreewaldmann. Schon am Freitagabend um 19 Uhr gibt es ein Schwimmen über 750 Meter und 2,2 Kilometer um den Titel „Hecht vom Briesensee“. Dieser Wettbewerb ist kostenlos; jeder kann daran teilnehmen; die Anmeldung erfolgt kurz vor dem Start. *asdl*

LR 18. Juni 2014

„Großer Spreewaldmann“ kommt aus Potsdam

Triathlon in Briesensee verzeichnet erneut zahlreiche Starter / 172 Sportler über olympische Distanz



Für den Triathlon waren Radler rund um Briesensee mit hoher Geschwindigkeit unterwegs.

Foto: Jürgen Harnath

ca/08/2

Briesensee. Vor mehr als 20 Jahren begann die Geschichte des Triathlons in Briesensee mit einem guten Dutzend Starter. Inzwischen hat der Wettkampf einen Ruf zu verteidigen – und tat dies am Wochenende erfolgreich. 167 Starter zählte der Schnuppertriathlon, 172 Sportler gingen über die olympische Distanz, 25 beteiligten sich an den Staffeln, 153 an einem weiteren Wettkampf. Die vorläufige Ergebnisliste weist Tobias Krisa von Triathlon Potsdam als Sieger beim „Großen Spreewaldmann“ aus mit vier Stunden elf Minuten. Beste Frau war Steffi Steinberg vom TSG Buschhütten mit vier Stunden 43 Minuten. Zu bewältigen waren 2,2 Kilometer schwim-

mend, 88 Kilometer auf dem Rad und 20 Kilometer laufend.

Der „kleine Spreewaldmann“ beschränkte sich auf 1,5, 44 und zehn Kilometer. Bester wurde Martin Hackmann aus Berlin (2:10 Stunden), beste Frau Susann Bellmann aus Berlin (2:30 Stunden). Um drei Minuten geschlagen wurde sie noch von Juniorin Sonja Bettke aus Berlin (2:27).

Den Schnupper-Triathlon (0,5, 22,5 Kilometer) entschied Benjamin Strauß aus Berlin für sich (1:05). Sonja Schabram (Berlin) war nur sieben Minuten langsamer. Ergänzt wurde der Wettbewerb von einem Familien-Staffel-Triathlon über 0,5, 22 und 5 Kilometern. *red/is*